

**A8** Geld für die Schiene in ganz Bayern investieren und Münchner S-Bahn für 10-Minuten-Takt ausbauen statt Milliardengrab zweiter Tunnel

Antragsteller\*in: Markus Ganserer (KV Nürnberg)

## Antragstext

1 Die Schiene braucht dringend Investitionen. In allen Landesteilen - nicht nur in  
2 den Ballungsräumen. Ganze Regionen sind aber vom Schienenverkehr abgehängt. Und  
3 dementsprechend schlecht sind dort die Zukunftsaussichten. Dabei ist klar: Die  
4 Schiene ist das Rückgrat für den Personenverkehr und ein wichtiger Faktor für  
5 Unternehmensansiedlungen. Während die CSU viel von Elektromobilität redet, ist  
6 weniger als die Hälfte der Bahnstrecken in Bayern elektrifiziert. Auf dem  
7 größten Teil des Bayerischen Netzes fahren immer noch stinkende Dieselloks. Der  
8 CSU fehlt hier der richtige Antrieb. Das Ausbluten der ländlichen Räume und der  
9 enorme Druck auf die Metropolen hängen zusammen. **Wer keine Perspektiven für das**  
10 **Land schafft, wird auch die Lebensqualität in den Ballungsräumen nicht**  
11 **verbessern können.**

12 Mit dem Beschluss, in der Münchner Innenstadt einen **zweiten S-Bahn-Tunnel** zu  
13 graben, hat die CSU- Regierung die Weichen falsch gestellt. Es drohen fatale  
14 Konsequenzen für den Öffentlichen Verkehr sowohl in München als auch in ganz  
15 Bayern. Eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation in der Region  
16 München wird es damit nicht geben. Denn es sind vor allem die Engstellen auf den  
17 Außenästen, die eine höhere Kapazität verhindern. Die zweite Röhre wird knapp  
18 vier Milliarden Euro kosten. Damit steht fest, dass dieses CSU-Prestige-Projekt  
19 sämtliche auf Bayern entfallenden Fördermittel (GVFG-Mittel) für den  
20 Schienenpersonennahverkehr in den nächsten 25 bis 30 Jahren verbrauchen wird.  
21 Überdies hat der Freistaat in der Finanzierungsvereinbarung zugesagt, die  
22 unzureichenden Bundeszuschüsse mit jährlich bis zu 140 Mio. Euro  
23 vorzufinanzieren. **Für andere Schienenverkehrsprojekte in Bayern sind damit auch**  
24 **keine Landesmittel mehr frei.** Und das für Jahrzehnte! Das wäre verheerend und  
25 deshalb brauchen wir Alternativen. Wir Grüne haben sie auf den Tisch gelegt.

26 **Bayern braucht eine kluge - eine Grüne Verkehrspolitik**

27 **Wir wollen die Kapazität des gesamten Netzes der S-Bahn München verdoppeln** und  
28 einen durchgehenden 10-Minuten-Takt auf allen Linien. Dafür haben wir mit  
29 [www.sbahn2030.de](http://www.sbahn2030.de) ein durchdachtes und durchgerechnetes Fahrplan- und  
30 Infrastrukturkonzept aus einem Guss vorgelegt. Ein solches Gesamtkonzept ist die  
31 CSU-Regierung bislang schuldig geblieben. Die rasche Realisierung unseres  
32 Konzeptes würde für alle Nutzer\*innen der S-Bahn im Großraum München bessere  
33 Verbindungen und mehr Pünktlichkeit bedeuten. Der zweite S-Bahn-Tunnel kann das  
34 nicht leisten. Deshalb lehnen wir das Prestige-Projekt zweiter S-Bahn Tunnel ab  
35 und fordern stattdessen die rasche Realisierung eines Gesamtkonzeptes zur  
36 Einführung des durchgehenden 10-Minuten-Takts.

37 **Wir Grüne wollen den umweltfreundlichen Schienenverkehr in ganz Bayern stärken**

38 Dazu fordern wir:

- 39 • Eine Mobilitätsgarantie für ganz Bayern: Stundentakt von 524 Uhr an  
40 Werktagen und deutliche Verbesserungen an den Wochenenden. Ein modernes  
41 und leistungsfähiges Schienennetz ist das Rückgrat dafür. Ein  
42 entsprechendes Konzept haben wir vorgelegt.
- 43 • Eine Elektrifizierungsoffensive für Bahnstrecken
- 44 • Eine Reaktivierungsstrategie für Bahnstrecken im ländlichen Raum
- 45 • Bestehende Lücken im Stundentakt auf allen Strecken schließen
- 46 • Die Erhöhung der Regionalisierungsmittel durch den Bund endlich dafür zu  
47 nutzen, das Angebot in der Fläche auszuweiten und auf nachfragestarken  
48 Strecken einen Halbstundentakt einzuführen.
- 49 • Die GVFG-Mittel des Bundes für Investitionen in den  
50 Schienenpersonennahverkehr von rund 333 Millionen Euro pro Jahr auf eine  
51 Milliarde erhöhen.

## Unterstützer\*innen

Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen); Sabine Stellrecht-Schmidt (KV Miltenberg); Stefan Schmidt (KV Regensburg-Stadt); Tobias Eichelbrönnner (KV Bad Kissingen); Thomas Mütze (KV Aschaffenburg Stadt); Kerstin Celina (KV Würzburg Land); Peter Werner (KV Haßberge); Matthias Lewin (KV Haßberge); Hans Madl-Deinhart (KV Freyung-Grafenau); Hermann Schoyerer (KV Freyung-Grafenau); Erhard Grundl (KV Straubing-Bogen); Christopher Riller (KV Rhön-Grabfeld); Monika Horcher (KV Bad Kissingen); Heiner Schmidt (KV Kitzingen); Petra Winter (KV Bad Kissingen); Martin Runge (KV Fürstenfeld Bruck); Toni Schuberl (KV Passau-Land); Markus Büchler (KV München-Land); Paul Bickelbacher (KV München); Volker Leib (KV München-Land); Ulrike Gote (Bayreuth-Stadt); Michael Vogl (KV Regen); Oliver Rühl (KV Ansbach); Martin Stümpfig (KV Ansbach); Birgit Zirkelbach (KV Rhön-Grabfeld); Uwe Kekeritz (KV Neustadt-Aisch/Bad Windsheim); Christian Schneider (KV Fürth); Patrick Friedl (KV Würzburg Stadt); Stefan Wagener (KV Aschaffenburg-Stadt); Annette Marquardt (KV Haßberge); Martin Heilig (KV Würzburg-Stadt); Martin Mühleck (KV Bad Kissingen); Aljoscha Labeille (KV Würzburg-Stadt); Brigitte Schön (KV Schweinfurt); Kilian Körner (KV München-Land); Antje Wagner (KV München-Land); Claudia Woy-Dünninger (KV Haßberge)